

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>19</b>
<b>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur</b>	<b>21</b>

## TEIL 1 DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN ANWALTSCHAFT

---

<b>§ 1 Das Mittelalter</b>	<b>24</b>
<b>§ 2 Die Zeit des Absolutismus</b>	<b>25</b>
<b>§ 3 Das Kaiserreich und die Weimarer Republik</b>	<b>26</b>
<b>§ 4 Die Zeit des Nationalsozialismus</b>	<b>28</b>
<b>§ 5 BRD und DDR</b>	<b>30</b>
<b>§ 6 Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>32</b>

## TEIL 2 DIE QUELLEN UND GRUNDLAGEN DES ANWALTSRECHTS

---

<b>§ 7 Berufsrechtliche Quellen</b>	<b>33</b>
I. Verfassungsrecht	33
II. Gesetzesrecht	34
1. Bundesrechtsanwaltsordnung	34
2. Rechtsdienstleistungsgesetz	34
3. Rechtsanwaltsvergütungsgesetz	35
4. EuRAG	36
III. Satzungsrecht	36
1. BORA	36
2. FAO	37
<b>§ 8 Weitere Quellen des Anwaltsrechts</b>	<b>38</b>
I. Europäisches Recht	38
II. Bürgerliches Recht	38
III. Gesellschaftsrecht	38
IV. Strafrecht	39
V. Wettbewerbsrecht	39
<b>§ 9 Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>40</b>

## TEIL 3 DIE STELLUNG UND FUNKTION DES RECHTSANWALTS

<b>§ 10 Das anwaltliche Berufsbild</b>	<b>41</b>
I. Unabhängiges Organ der Rechtspflege	42
1. Organstellung	42
2. Unabhängigkeit	43
3. Kein Eingriffstatbestand	43
II. Freier Beruf	44
III. Berufener Interessenvertreter	45
1. Anwaltlicher Wirkungskreis	45
2. Vertretungsrecht	45
3. Freie Anwaltswahl	45
<b>§ 11 Der Anwaltsberuf im Wandel</b>	<b>47</b>
<b>§ 12 Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>50</b>

## TEIL 4 DIE ZULASSUNG DES RECHTSANWALTS

<b>§ 13 Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft</b>	<b>51</b>
I. Die Zulassungsvoraussetzungen und der Verfahrensablauf	51
1. Der Antrag	51
2. Die fachliche Qualifikation	51
3. Die Versagungsgründe	52
a) Grundrechtsverwirkung	53
b) Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter	53
c) Ausschluss aus der Rechtsanwaltschaft	53
d) Entlassung oder Entfernung aus dem Dienst der Rechtspflege	53
e) Unwürdigkeit	54
f) Strafbares Bekämpfen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung	55
g) Unfähigkeit zur Berufsausübung	55
h) Unvereinbarer nichtanwaltlicher Zweitberuf	55
i) Vermögensverfall	57
j) Öffentliche Dienstverhältnisse	57
4. Die Verteidigung	57
5. Der Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung	57
6. Die Zulassung durch Aushändigung der Urkunde	57
7. Die Kanzlei	58
8. Das Rechtsanwaltsverzeichnis	60
II. Die Rücknahme und der Widerruf der Zulassung	60
1. Die Rücknahme	60
2. Der Widerruf	60
a) Zwingende Widerrufsgründe	60
b) Fakultative Widerrufsgründe	62
III. Der Rechtsschutz in Zulassungsangelegenheiten	62
1. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen des Bescheids	62
2. Widerspruch- und Klageverfahren	63

3. Einstweiliger Rechtsschutz	64
§ 14 Zulassungsstatistik: „Anwaltsschwemme“?	66
§ 15 Wiederholungs- und Verständnisfragen	67

---

**TEIL 5 DIE BERUFSRECHTLICHEN GRUNDPFLICHTEN DES RECHTSANWALTS**

---

§ 16 Die allgemeine Berufspflicht, § 43 BRAO	68
I. Anwendungsbereich als Generalklausel	68
II. § 43 BRAO als Überleitungsnorm	69
§ 17 Die Grundpflichten, § 43 a BRAO	71
I. Die berufliche Unabhängigkeit, § 43 a Abs. 1 BRAO	71
1. Normzweck	71
2. Abhängigkeiten	71
II. Die Verschwiegenheitspflicht, § 43 a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA	72
1. Gegenstand und Reichweite der Verschwiegenheitspflicht	73
a) Sachlicher Umfang	73
b) Persönliche Reichweite	74
c) Zeitlicher Umfang	75
2. Verbot der Offenbarung	76
3. Befreiung von der Verschwiegenheitspflicht	77
a) Entbindung durch den Mandanten	77
b) Ausnahmen kraft Gesetzes	79
c) Ausnahmen kraft Güter- und Interessenabwägung	79
4. Eigenständiges Schweigerecht des Rechtsanwalts?	80
5. Verschwiegenheitspflicht und Datenschutz	81
6. Anwaltliche Mitarbeiter	82
III. Das Sachlichkeitsgebot, § 43 a Abs. 3 BRAO	82
1. Bewusste Verbreitung von Unwahrheiten	83
2. Herabsetzende Äußerungen ohne Anlass / Strafbare Beleidigungen	83
a) Werturteile	84
b) Tatsachenbehauptungen	85
IV. Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43 a Abs. 4 BRAO	85
1. Sachverhaltsidentität	86
2. Widerstreitende Interessen	87
a) gegenläufige und gleichgerichtete Interessen	87
b) objektiver oder subjektiver Bewertungsmaßstab	88
3. Vertretung und Beratung	90
4. Erstreckung des Verbots auf Berufsausübungs- und Bürogemeinschaftsmitglieder	90
5. Berufsausübungs- und Bürogemeinschaftswechsel	91
6. Wahrung der Verschwiegenheitspflicht	92
7. Rechtsfolgen	92
V. Die Behandlung von Fremdgeld, § 43 a Abs. 5 BRAO	92
1. Anvertraute Vermögenswerte	94

2. Erforderliche Sorgfalt	94
3. Unverzügliche Weiterleitung	94
4. Verwaltung auf Anderkonten	95
5. Abweichende Vereinbarung	95
6. Aufrechnung	96
a) Aufrechnungslage	96
b) Aufrechnungserklärung	96
c) Kein Ausschluss	97
7. §§ 246, 266 StGB	98
VI. Die Fortbildungspflicht, § 43 a Abs. 6 BRAO	98
<b>§ 18 Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>100</b>
 <b>TEIL 6 DIE ORGANISATION UND GESTALTUNG DER ANWALTlichen BERUFSAusÜBUNG</b>	
<b>§ 19 Die Kanzlei, weitere Kanzleien und Zweigstellen</b>	<b>101</b>
I. Kanzlei(en)	101
II. Zweigstelle(n)	102
III. Briefbogengestaltung, § 10 Abs. 1 BORA	102
<b>§ 20 Die berufliche Zusammenarbeit</b>	<b>103</b>
I. Anwaltliche Organisationsformen	103
1. Die Sozietät	103
a) Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	104
aa) Allgemeines	104
bb) Der Sozietätsvertrag	104
cc) Der Name der Sozietät	104
dd) Die Sozien	105
ee) Geschäftsführung und Vertretung	105
ff) Mandate und Haftung	106
gg) Gewinnverteilung	106
hh) Die Auflösung der Sozietät	106
ii) Die Scheinsozietät	107
b) Die Partnerschaftsgesellschaft	109
2. Die Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	110
a) Der Gesellschaftsvertrag	110
b) Der Unternehmensgegenstand	110
c) Stammkapital und Stammeinlagen	111
d) Firma, Sitz	111
e) Der Gesellschafterkreis	111
f) Die Geschäftsführer	112
g) Die Berufshaftpflichtversicherung	112
h) Das Zulassungsverfahren	112
i) Steuerrecht	113
3. Die Rechtsanwalts-Aktiengesellschaft	113
4. Berufsausübungsgesellschaften sonstiger Rechtsform	114
a) Handelsgesellschaften	114

b) Gesellschaften ausländischer Rechtsform	114
5. Die Bürogemeinschaft	115
6. Die Kooperation	116
7. Organisationsübergreifendes Berufsrecht	116
a) Interprofessionelle Zusammenschlüsse, § 59 a BRAO	116
b) Überörtliche, intraurbane und internationale Zusammenschlüsse	117
c) Die Kundgabe beruflicher Zusammenarbeit, § 8 BORA	118
d) Kurzbezeichnungen, § 9 BORA	118
e) Briefbogengestaltung bei beruflicher Zusammenarbeit, § 10 BORA	119
f) Das Fremdbeteiligungsverbot, § 27 BORA	119
g) Beendigung einer beruflichen Zusammenarbeit, § 32 BORA	119
II. Der Rechtsanwalt als Arbeitnehmer und als freier Mitarbeiter	120
1. Direktionsbefugnisse und anwaltliche Unabhängigkeit	120
2. Angestellter oder freier Mitarbeiter?	121
3. Angemessene Beschäftigungsverhältnisse, § 26 BORA	121
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	122
<b>§ 21 Rechtsanwälte mit Zweitberuf und Syndikusanwälte</b>	<b>123</b>
I. Der zweite Beruf des Rechtsanwalts	123
1. Vereinbare Berufe	123
2. Die Tätigkeitsverbote des § 45 BRAO	123
II. Der Syndikusanwalt	124
1. Syndikusanwalt = Rechtsanwalt?	124
2. Die Tätigkeitsverbote des § 46 BRAO	125
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	126
<b>§ 22 Anwaltliche Spezialisierung und Qualifizierung</b>	<b>128</b>
I. Der Fachanwalt	128
1. Die Qualifikationsvoraussetzungen	129
a) Anforderungen an die anwaltliche Tätigkeit	129
b) Besondere theoretische Kenntnisse	129
aa) Lehrgang	130
bb) Außerhalb eines Lehrgangs erworbene Kenntnisse	131
cc) Die Fortbildungspflicht angehender Fachanwälte	131
c) Besondere praktische Erfahrungen	132
aa) Der Fallbegriff und die Fallgewichtung	132
bb) Die Fallzahlen, -arten und -quoten	132
cc) Die Fallbearbeitung	133
dd) Der 3-Jahres-Zeitraum	133
d) Das Fachgespräch	134
2. Das Antrags- und Verleihungsverfahren	134
a) Der Antrag	134
b) Die Prüfung der Antragsunterlagen	135
c) Die Dauer des Antragsverfahrens	135
3. Der Rechtsschutz	136
4. Die Fortbildungspflicht gem. § 15 FAO	136
5. Die Reformdiskussion	137
II. Andere Qualifikationen	138

III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	138
<b>§ 23 Die anwaltliche Außendarstellung</b>	<b>140</b>
I. Vom Werbeverbot zum Werberecht	140
II. Gesetzliche Werbebeschränkungen	141
1. Anwaltliches Berufsrecht, §§ 43 b BRAO, 6 ff. BORA	141
a) Begriff der Werbung	142
b) Berufsbezogene Unterrichtung	143
c) Inhaltlich sachliche Information	143
d) Sachliche Form	146
e) Erteilung eines Mandats im Einzelfall	147
f) Praxisrelevante Fallgruppen anwaltlicher Werbung	148
aa) Anwaltliche Kompetenzwerbung außerhalb der Fachanwaltschaften	148
bb) Der anwaltliche Briefbogen	151
cc) Das Internet	152
dd) Drittwerbung	153
2. Wettbewerbsrecht	153
3. Die Reformdiskussion	153
III. Wiederholungs- und Verständnisfragen	154

---

**TEIL 7 DAS ANWALTICHE MANDAT**

---

<b>§ 24 Die Rechtsnatur des Anwaltsvertrags</b>	<b>156</b>
<b>§ 25 Die Inhalte des Anwaltsvertrags</b>	<b>157</b>
<b>§ 26 Die vorvertraglichen Pflichten des Rechtsanwalts</b>	<b>158</b>
<b>§ 27 Das Zustandekommen des Anwaltsvertrags</b>	<b>160</b>
I. Der Vertragsschluss	160
1. Angebot und Annahme	160
2. Der Rechtsbindungswille	160
3. Formvorschriften	161
4. Die Vollmacht	161
II. Der Grundsatz der Abschlussfreiheit	161
III. Einschränkung der Abschlussfreiheit	161
1. Übernahmegebote	162
2. Übernahmeverbote	162
a) Tätigkeitsverbote	163
b) Rechtsfolgen eines Verstoßes	163
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	164
<b>§ 28 Die Parteien des Anwaltsvertrags</b>	<b>165</b>
I. Der Auftraggeber	165
II. Der Auftragnehmer	165
1. Der Einzelanwalt	165
2. Die Bürogemeinschaft	165

3. Die Sozietät	165
a) Grundsatz : Sozietätsmandat	165
b) Ausnahme: Einzelmandat	166
c) Einzelfragen	166
4. Rechtsanwalts-GmbH, Rechtsanwalts-AG und LLP	167
<b>§ 29 Anwaltliche Pflichten bei der Wahrnehmung des Mandats</b>	168
I. Allgemeine zivilrechtliche Pflichten	168
1. Die Informationspflicht und die Aufklärungspflicht	169
2. Die Rechtsprüfungspflicht	172
a) Die Gesetzeskenntnis	172
b) Die Rechtsprechungskenntnis	173
c) Die Kenntnis der Literatur	173
d) Weitere Kenntnisse	174
3. Die Beratungs- und Belehrungspflicht	174
a) Ziel	174
b) Umfang	174
c) Inhalt	175
4. Das Gebot des sichersten Wegs	176
5. Weisungsgebundenheit und Handlungspflichten des Rechtsanwalts	178
II. Konkrete zivilrechtliche Pflichten des Rechtsanwalts bei Prozessvertretung, außergerichtlicher Beratung und rechtsgestaltender Tätigkeit	179
1. Die Belehrung über das Kostenrisiko	179
a) Grundsatz	179
b) Gesetzliche Belehrungspflichten	179
c) Belehrungspflichten aufgrund besonderer Umstände	180
d) Verletzung der Belehrungspflichten	181
2. Die Prognose über die Prozessaussichten	181
3. Anwaltspflichten bei der Prozessführung	182
a) Klageerhebung	183
b) Anträge	184
c) Sachvortrag	184
d) Rechtsausführungen	185
e) Mündliche Verhandlung	185
f) Maßnahmen nach Urteilerlass	186
4. Vergleichsabschluss	186
a) Allgemeines	186
b) Außergerichtlicher Vergleich, Widerrufsvergleich, Abfindungsvergleich	187
5. Außer- und vorprozessuale Rechtsdurchsetzung und -gestaltung	188
III. Besondere berufsrechtliche Pflichten der anwaltlichen Tätigkeit	189
1. Die anwaltlichen Berufspflichten bei der Mandatswahrnehmung	190
a) Handakten des Rechtsanwalts, § 50 BRAO	190
aa) Dokumentationspflicht	190
bb) Aufbewahrungspflicht und -frist, § 50 Abs. 2 BRAO	191
cc) Herausgabepflicht und Zurückbehaltungsrecht, § 50 Abs. 3 BRAO	191
b) Unterrichtung des Mandanten, § 11 BORA	192

c)	Das Verbot der Umgehung des Gegenanwalts, § 12 BORA	192
d)	Die Pflicht zur Mitwirkung an der vereinfachten Zustellung, § 14 BORA	192
e)	Anwaltspflichten beim Mandatswechsel, § 15 BORA	193
2.	Anwaltliche Berufspflichten gegenüber Gerichten und Behörden	193
a)	Akteneinsicht, § 19 BORA	193
b)	Berufstracht, § 20 BORA	194
3.	Berufspflichten gegenüber Anwaltskollegen	194
a)	Beanstandungen gegenüber Kollegen, § 25 BORA	194
b)	Ungeschriebene Kollegialitätspflichten?	195
IV.	Strafrechtliche Risiken anwaltlicher Tätigkeit	196
1.	Allgemeines	196
2.	Einzelne Straftatbestände	196
a)	Aussagedelikte, §§ 153 ff. StGB	196
b)	Falsche Verdächtigung, § 164 StGB	197
c)	Beleidigung, §§ 185 ff. StGB	197
d)	Verletzung und Verwertung fremder Geheimnisse, §§ 203, 204 StGB	198
e)	Nötigung und Erpressung, §§ 240, 253 StGB	198
f)	Unterschlagung, § 246 StGB	199
g)	Strafvereitelung, § 258 StGB	200
h)	Geldwäsche, § 261 StGB	201
i)	Betrug, § 263 StGB	202
j)	Untreue, § 266 StGB	202
k)	Gebührenüberhebung, § 352 StGB	203
l)	Parteiverrat, § 356 StGB	203
V.	Wiederholungs- und Verständnisfragen	204
§ 30	Die Beendigung des anwaltlichen Mandats	205
I.	Erladigung des Auftrags	205
II.	Kündigung des Anwaltsvertrags	206
1.	Kündigung durch den Mandanten	207
2.	Kündigung durch den Rechtsanwalt	207
III.	Einvernehmliche Vertragsbeendigung	208
IV.	Insolvenz	208
V.	Tod	209
VI.	Wiederholungs- und Verständnisfragen	209
§ 31	Die anwaltliche Vergütung	210
I.	Allgemeines	210
II.	Das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz	210
1.	Die Grundlagen der Gebührenbemessung	212
a)	Die Angelegenheit	212
b)	Der Gegenstandswert	212
c)	Die Gebührenarten	213
d)	Ausgewählte Gebührentatbestände	215
aa)	Die außergerichtliche Tätigkeit	215
bb)	Die gerichtliche Tätigkeit in Zivilsachen	216
cc)	Strafsachen	217



dd) Bußgeldsachen	218
e) Auslagenersatz, Umsatzsteuer	218
f) Vergütungsvereinbarungen	218
g) Beratungshilfe	220
h) Prozesskostenhilfe	221
2. Die Abrechnung der Vergütung	222
a) Fälligkeit der Vergütung, § 8 RVG	222
b) Vorschuss, §§ 9, 47 RVG	222
c) Kostennote, § 10 RVG	223
III. Berufs- und strafrechtliche Vorgaben zur anwaltlichen Vergütung	223
1. Gebührenüberhebung, § 352 StGB	223
2. Pflicht zur Übernahme der Prozessvertretung, Pflichtverteidigung, Beistandsleistung und Beratungshilfe, §§ 48, 49, 49 a BRAO, 16, 16 a BORA	224
3. Verbot der Gebührenunterschreitung, § 49 b Abs. 1 BRAO	224
a) Durchbrechung des grundsätzlichen Verbots durch das RVG	225
b) Besondere Umstände in der Person des Mandanten	225
c) Pro bono Tätigkeit	226
4. Erfolgshonorar, § 49 b Abs. 2 BRAO	226
5. Verbot der Gebührenteilung, § 49 b Abs. 3 BRAO	227
6. Abtretung der Gebührenforderung, § 49 b Abs. 4 BRAO	227
7. Hinweispflicht bei Wertgebühren, § 49 b Abs. 5 BRAO	228
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	228
<b>§ 32 Die nachvertraglichen Pflichten</b>	<b>230</b>
 <b>TEIL 8 FOLGEN ANWALTLICHER PFLICHTVERLETZUNGEN</b>	
<b>§ 33 Berufsrechtliche Ahndung</b>	<b>232</b>
I. Die Voraussetzungen für die Verfolgbarkeit eines Berufsrechtsverstoßes, § 113 BRAO	232
II. Die Maßnahmen der Rechtsanwaltskammer	233
1. Die Belehrung, § 73 Abs. 2 Nr. 1 BRAO	233
2. Die Rüge, §§ 73 Abs. 2 Nr. 4, 74 BRAO	234
3. Die Reformdiskussion	235
III. Das anwaltsgerichtliche Verfahren	236
IV. Wiederholungs- und Verständnisfragen	237
<b>§ 34 Wettbewerbsrechtliches Verfahren</b>	<b>238</b>
<b>§ 35 Strafrechtliche Sanktionen</b>	<b>239</b>
I. Strafrecht und Berufsrecht	239
II. Das anwaltliche Zeugnisverweigerungsrecht	240
III. Beschlagnahmen und Durchsuchungen	240
<b>§ 36 Die zivilrechtliche Haftung</b>	<b>242</b>
I. Die Rechtsgrundlagen der vertraglichen Haftung gegenüber dem Mandanten	242
1. Bestehen eines Anwaltsvertrages	244

2. Pflichtverletzung	244
3. Rechtswidrigkeit	244
4. Verschulden	244
a) Erscheinungsformen und Maßstab	244
b) Entschuldigungsgründe	245
c) Zurechenbares Fremdverschulden bei beruflicher Zusammenarbeit	245
aa) Sozien und Scheinsozien	245
bb) Partnerschaftsgesellschaft	246
cc) Rechtsanwalts-GmbH und AG	247
dd) Erfüllungsgehilfen, Vertreter und mandatsbezogene Zusammenarbeit	247
5. Der Kausal- und Zurechnungszusammenhang	248
a) Die äquivalente Kausalität	248
b) Die Adäquanztheorie und die Lehre vom Schutzzweck der Norm	249
c) Die Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs	249
6. Schaden	250
a) Differenzhypothese und normative Kontrolle	250
b) Einzelfragen	251
aa) Hypothetischer Prozessverlauf	251
bb) Vermögenslosigkeit des Schuldners	251
7. Mitverschulden des Geschädigten	252
II. Die vertragsähnliche, außervertragliche und deliktische Haftung gegenüber dem Mandanten	253
III. Haftung gegenüber Nichtmandanten	253
1. Vertrag zugunsten Dritter	254
2. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	254
3. Treuhandverhältnis	254
4. Auskunftsvertrag	255
5. Deliktische Haftung	255
IV. Haftungsprävention	256
1. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	256
a) Voraussetzungen der Wiedereinsetzung	256
aa) Fristversäumung	256
bb) Kein Verschulden	257
b) Das Wiedereinsetzungsverfahren	257
aa) Der Wiedereinsetzungsantrag	257
bb) Nachholung der versäumten Prozesshandlung	258
c) Rechtsbehelfe	258
2. Die Organisation des Anwaltsbüros	258
a) Handakte	259
b) Fristenkalender	259
c) Telefaxe	260
d) Die Delegation von Aufgaben, insbesondere Fristisachen	260
aa) Delegationsfähige Aufgaben	260
bb) Die Übertragung von Aufgaben	261
e) Organisatorische Maßnahmen	261
f) Weisungen	262

g) Kontrollen	263
V. Haftungsbegrenzung	263
1. Vertragliche Haftungsbeschränkung	264
a) Begrenzung der Haftungssumme, § 51 a Abs. 1 BRAO	264
aa) Vereinbarung im Einzelfall	264
bb) Vorformulierte Vertragsbedingungen	264
b) Haftungskonzentration auf Sachbearbeiter	265
2. Gesellschaftsrechtliche Haftungsbegrenzung	265
VI. Die Verjährung von Regressansprüchen	265
1. Entstehen des Anspruchs	266
2. Kenntnis	266
3. Grob fahrlässige Unkenntnis	267
4. Höchstfristen	267
5. Hemmung, Neubeginn und Verkürzung der Verjährung	267
6. Haftungsfälle vor dem 15.12.2004 (§ 51 b BRAO a. F.)	267
VII. Beweis- und Beweislastfragen	268
1. Allgemeine Grundsätze	268
2. Einzelfragen	269
a) Bestehen und Inhalt des Anwaltsvertrages	269
b) Pflichtverletzung	270
c) Rechtswidrigkeit	270
d) Verschulden	270
e) Kausalität	270
f) Schaden	271
g) Haftungsbegrenzung	271
VIII. Die anwaltliche Berufshaftpflichtversicherung	272
1. Die Versicherungspflicht	272
2. Der versicherte Gegenstand	272
a) Der Deckungsumfang	272
b) Die Versicherungssumme	273
3. Der Versicherungsfall	273
IX. Wiederholungs- und Verständnisfragen	274

## TEIL 9 DIE ANWALTICHE SELBSTVERWALTUNG

§ 37 Die Rechtsanwaltskammern	276
I. Zusammensetzung und Sitz	276
II. Rechtsstellung	277
III. Staatsaufsicht	277
IV. Die Organe der Rechtsanwaltskammer	277
1. Der Vorstand	277
a) Zusammensetzung und Wahl	277
b) Aufgaben	278
2. Das Präsidium	279
a) Zusammensetzung und Wahl	279
b) Aufgaben	279
3. Die Kammerversammlung	280
a) Zusammensetzung und Einberufung	280

b) Aufgaben	280
4. Die Geschäftsführung	281
V. Die Reformdiskussion	281
<b>§ 38 Die Bundesrechtsanwaltskammer</b>	<b>283</b>
I. Zusammensetzung, Rechtsstellung, Sitz	283
II. Staatsaufsicht	283
III. Die Aufgaben der Bundesrechtsanwaltskammer	283
IV. Die Organe der Bundesrechtsanwaltskammer	283
1. Das Präsidium	283
2. Die Hauptversammlung	284
<b>§ 39 Die Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft</b>	<b>285</b>
<b>§ 40 Die Satzungsversammlung</b>	<b>286</b>
I. Zusammensetzung, Stellung	286
II. Aufgabe, Beschlussfassung, Prüfung	286
<b>§ 41 Die Anwaltsgerichtsbarkeit</b>	<b>287</b>
1. Das Anwaltsgericht	288
2. Der Anwaltsgerichtshof	288
3. Der Bundesgerichtshof in Anwaltssachen	288
<b>§ 42 Die anwaltlichen Versorgungswerke</b>	<b>290</b>
I. Rechtsform	290
II. Organisation	290
III. Aufsicht	290
IV. Mitgliedschaft	290
V. Leistungen	291
VI. Beiträge	291
<b>§ 43 Der Deutsche Anwaltverein</b>	<b>292</b>
<b>§ 44 Wiederholungs- und Verständnisfragen</b>	<b>293</b>
<b>Sachverzeichnis</b>	<b>295</b>